

Vullesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 93.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Sorau 2.40 RM, durch die Post bezogen 3 RM, für das Ausland 4 RM. Die halbesche Zeitung erscheint wöchentlich, außer an Feiertagen, Sonntagen und an den Tagen der Reichstags- und Provinzialtagungen. Einzelhefte 10 Pfennig. Druck- und Verlagsanstalt: Völsche Buchdruckerei in Halle (Saale).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Postbezugsstellen oder deren Raum für Halle und den Landkreis von 10 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. - Bestellungen am Schluss des rechnerischen Jahres bis Ende 10 Pfennig. Abgabegebühren für die Postbezugsstellen in Halle (Saale) sind mit den bekannten Anzeigengebühren verbunden.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Völscher Straße Nr. 61/62.
Telefon 6108 u. 6109. Geschäftsbesorgung: 6110.
Gesamtdirektion: Dr. Brenner-Strubbe Halle (Saale).

Mittwoch, 25. Februar 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 90.
Telefon Amt Charlottenburg Nr. 6280.
Druck und Verlag von E. W. Völsche, Halle (Saale).

Die rote Woche.

Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß die Sozialdemokratie sich in einer gewissen Stagnation befindet. Schon auf dem Parteitage in Jena wurde Klage darüber geführt, daß die Entwicklung der Organisationen und die Verbreitung der Parteipresse nicht gleichen Schritt gehalten habe mit dem Anwachsen der Wählerstimmen, die die Partei bei den letzten allgemeinen Wahlen zu verzeichnen gehabt habe. Bei einer Reihe von Organisationen sei sogar ein Rückgang der Mitgliederzahl eingetreten, und die Abnennenzahl des „Vormärts“ sei schon seit längerer Zeit in einer „rückläufigen“ Bewegung begriffen. Auch die jüngsten Reichstagswahlen haben gezeigt, daß die Erwartungen der Sozialdemokratie keineswegs im vollen Umfange mehr auf Erfüllung rechnen können, und bei einer ganzen Reihe von Kommunalwahlen sind durch das Zusammengehen der bürgerlichen Parteien der Unionspartei zahlreiche Mandate abgenommen worden.

Ursächlich sind diese Erscheinungen ja, denn man kann kaum annehmen, daß unsere Arbeiter sich auf die Dauer von „Vormärts“ und der übrigen sozialdemokratischen Presse so ganz jedes eigene Urteil rauben lassen, und daß sie sich vollständig der Erkenntnis verschließen, daß ihre Interessen bei der sozialdemokratischen Partei am allergeringsten aufgehoben sind, bei der Partei, die sich bisher bei allen Gelegenheiten, die auf die Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiter abzielten, absolut regierend verhalten hat. Wir sind sicher, daß, wenn nicht der Terrorismus der jetzt noch die Mehrheit in den sozialdemokratischen Organisationen ausmachenden Kadetten wäre, ein großer Teil des sozialdemokratischen Anhangs sehr bald der Partei den Rücken kehren würde. Es ist ein verhängnisvoller Fehler eines Teiles der bürgerlichen Parteien, daß sie durch Verhinderung eines wirksamen Schutzes der Arbeiter diesem Terrorismus der Sozialdemokratie noch immer Vorhieb leisten.

Um die Stagnation in der Partei zu überwinden, hat die sozialdemokratische Parteileitung jetzt für den Anfang März eine sogenannte „rote Woche“ ausgeschrieben, deren Plan schon Ende vorigen Jahres angekündigt worden war. In den Tagen vom 8. bis 15. März soll nach den Beschlüssen der Parteieinlagen „eine gewaltige Bewegung“ arrangiert werden, um für die Organisation und die Parteipresse zu wirken. Die Ausführung des Planes im einzelnen ist den örtlichen Organisationsleitungen überlassen. Damit erledigt sich die Parteileitung einerseits der Verantwortung für etwaige unglückliche Vorkommnisse, die keineswegs zu den Unmöglichkeiten gehören, während sie andererseits den Erfolg der lokalen Organisationen anlaßlich. In welche Richtung diese Veranstaltungen gehen sollen, zeigt der „Vormärts“ und die übrige sozialdemokratische Parteipresse schon dadurch, daß sie die Behauptung aufstellt, es gelte, neue Forderungen des Militärmobilisierungsabzuges und dem Rüstungswahn ein Ende zu machen, der eine unermeßliche Belastung des Volkes (1) in Aussicht stelle. Der Umstand, daß die „rote Woche“ auf die Tage vom 8. bis 15. März verlegt worden ist, ist selbstverständlich auch nicht ohne Bedeutung, denn so bilden die geplanten Kundgebungen eine Einleitung zu der üblichen Märzfeier der Sozialdemokratie, die sich dabei als die Erbin und Legitimatorin der bürgerlichen Demokratie von 1848 hinstellen beliebt.

Bei der Beschränktheit des politischen Urteils, die bei den Massen immer noch vorliegt, wird man damit rechnen müssen, daß es der Sozialdemokratie gelingt, das „Proletariat“ während der „roten Woche“ in Erregung und Bewegung zu versetzen. Im Grunde genommen wird es der sozialdemokratischen Parteileitung ja auch nur darauf ankommen, eine Art „Erzetzern im Feuer“ zu veranstalten, wenn sich die Führer auch wohlweislich hüten, diesen Plan offen kundzugeben. Andererseits aber wird man auch die Tatsache, daß diese Führer es für notwendig

halten, mit derartigen künstlichen Mitteln mehr Leben in die Partei zu bringen und ihren Zusammenhang zu stärken, nicht ohne Bedacht lassen dürfen, denn sie zeigt, daß die Leiter der Sozialdemokratie sich ihrer Sache nicht mehr in der Weise gewiß sind, wie sie es bisher glauben mochten wollten. Dem Verlaufe der sozialdemokratischen „roten Woche“ wird man mit Aufmerksamkeit zu folgen haben. Er wird zweifellos gewisse Schlüsse auf die Stimmung in der Sozialdemokratie zulassen. Doch unsere Behörden die nötige Vorsorge treffen, um etwaigen Ausbreitungen von Vorneherein mit der nötigen Energie entgegenzutreten zu können, ist selbstverständlich. Die Verantwortung für derartige Ausbreitungen aber würde schließlich doch den Urhebern des Planes bleiben, auch wenn sie es vorziehen, hinter der Front zu marschieren.

Deutsches Reich.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Am Montag setzte das Haus die zweite Beratung des Etats des Ministeriums des Innern beim Kapitel Medizin an. Abg. v. Pöppelmann (kons.) trat für die Schaffung von kleineren Krankenhäusern ein. Uebermäßiger Luxus müsse zwar vermieden werden, doch dürfe nicht an Material gespart werden. Das Beste sei meist das Billigste. In der Krankenpflege könne sich die niedrigste Maßstab wie die geübteste Frau mit Erfolg betätigen, wenn sie nur mit Liebe dienen wolle. Abg. Fischer von Steinadler-Rur (l.) wandte sich gegen die künstliche Befruchtung des Hinderlegens. In Spandau habe neulich eine sozialdemokratische Agitatoren zur Geburtenberührung aufgefordert. Eine solche Frau sei schlimmer als ein wildes Tier. Minister v. Dallwitz erklärte, daß, soweit Staatsmittel in Frage kämen, den Geburtenrückgang zu verhindern, alles getan würde. Dem Reichstage läge bereits ein diesbezüglicher Gesetzentwurf vor. Abg. Dr. Grund (natlib.) wünscht eine Nachprüfung der Vorschriften zum Nahrungs-mittelgesetz und Heranziehung von Sachverständigen aus den Kreisen der Industrie und des Gewerbes. In zweifelhaften Streitfragen genügen die Chemiker allein nicht. Ein Regierungskommissar erklärte, daß die Regierung am Werke sei, um Material zu sammeln für mangelnde Verbesserung auf dem Gebiete des Nahrungsmittelverkehrs. Abg. Dr. Wogna (l.) vertrat die Ansicht, daß die Geburtenrückgang durch eine auffällige Zunahme der Geburten und gemäßigter Werts, die auf die Schädlichkeit antikongestionaler Mittel hinweisen müßten. Ministerialdirektor Dr. Richter erklärte, daß die Regierung der Bekämpfung der Blinddarmentzündung, der spinalen Nervenlähmung die größte Aufmerksamkeit zuzuwende. Abg. Girsch (Soz.) gab dem neuen Posttarif die „Schulb“ am Geburtenrückgang. Abg. Dr. Wugdan (fortsch.) forderte die Errichtung von Hirnorgellen zur Bekämpfung von Volkskrankheiten. Die Tuberkulose sei bei den reichen nicht geringer als bei armen Leuten. Von einer Proletariatentzweiflung könne man also nicht reden. Ministerialdirektor Dr. Richter wies darauf hin, daß die wirtschaftliche Lage des deutschen Volkes keine schlechte sei. Das zwischen die Ergebnisse des Wehrbeitrages und die hohen Summen, die unser Volk noch immer für alkoholische Getränke ausgeben. Die Ursachen des Geburtenrückganges seien also andere Art. Es sei gelungen, durch energische Bekämpfung einen Rückgang der Tuberkulose um 55 Prozent zu erzielen. Abg. v. d. Osten-Warnitz (kons.) wies darauf hin, daß hier im Hause die Sozialdemokratie den Geburtenrückgang verurteilt, draußen im Lande aber dafür einträte. Alle Parteien müßten sich einig sein in der Bekämpfung dieses ersten Problems. Nach weiterer kurzer Debatte nahm Ministerialdirektor Dr. Richter die Worte gegen den Vorschlag von Abg. Wogman (natlib.) in Schutz, daß sie vielfach zu leicht den Wählern der Frauen nach Unterbrechung der Schwangerschaft nachkämen. Zur Ehre des Verzeihlichen er er lagen, daß dies nicht der Fall sei. Dem Abg. Freiherrn v. Meibner (natlib.) erwiderte er, daß die Regierung sich mit den hiesigen Behörden wegen Bekämpfung der Malaria in Oberösterreich in Verbindung gesetzt habe. Nach weiterer unbedeutender Erörterung in der Abg. Schaefer (kons.) Wünsche der Apothekerfirma vorbrachte, war die zweite Beratung des Etats erledigt. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Etat der Bauverwaltung. - Schluß 1/2 11 Uhr.

Die Rabener Garnison.

Eine Reihe von Mätkern brachte eine auch von uns wiederbegehrt Nachricht aus Straßburg, wonach das dortige Generalkommando Verhandlungen mit den Ortsbehörden von Rabern angeknüpft haben sollte wegen der

Wiederzuteilung einer Garnison für Rabern. Auf die an den bekannten Bürgermeister Knöpfler von Rabern gerichtete Anfrage, ob er eine Garantie dafür übernehmen könne, daß die öffentliche Ruhe und Ordnung nicht wieder in der Weise gefährdet werde, wie es im November vorigen Jahres in Rabern der Fall war, habe der Bürgermeister ebenso verneinend geantwortet, wie auf die Anfrage, ob er einen Einfluß auf den bekannten Verleger Wiedede habe bezug geltend machen wolle. Wie wir von gutunterrichteter Seite erfahren, kann es als ausgeschlossen gelten, daß in dieser Weise von militärischer Seite mit dem Bürgermeister Knöpfler verhandelt worden ist. Eine Entscheidung darüber, ob Rabern wieder eine Garnison erhalten soll oder nicht, ist noch nicht getroffen. Es kann aber wohl als sicher gelten, daß die Weiteitung des Bürgermeisters Knöpfler selbst mit zu den ersten Bedingungen gehört, die für die Wiederbesetzung der Stadt Rabern mit einem Kruppenteil gestellt werden.

Die Mitwirkung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte an der Verbesserung der allgemeinen Wohnungsverhältnisse.

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt hat Richtlinien aufgestellt für die Mitwirkung der Anstalt an der Verbesserung der allgemeinen Wohnungsverhältnisse. Danach wird bei Befehlsangeboten auf Hausgrundstücke noch Möglichkeit geprüft werden, ob die vorhandenen Wohnungen, insbesondere die Mittel- und Kleinwohnungen, gesundheitlich einwandfrei sind. Eine Verbesserung von Grundstücken mit ungenügenden Wohnungen findet nicht statt. Während viele Gebirgsgrundstücke Grundstücke mit überwiegenderen Mittel- und Kleinwohnungen nicht befehlen, wird die Anstalt die Errichtung solcher Kleinwohnungen durch Befehlung ohne Erhöhung des wüßigen Zinsfußes fördern. Voraussetzungen ist naturgemäß die Kreditwürdigkeit des Eigentümers und die Sicherheit für die dauernde Vermietbarkeit der Wohnungen. Grundstücke von Bauverhältnissen werden nur dann befehlen, wenn ein ausreichender Mieterschutz und ein genügendes Vermögen vorhanden ist. Die Darlehensbedingungen sollen den besonderen Bedürfnissen des Eigentümers angepaßt werden; eine angemessene Zinsung und dauernde Überwachung des Wohnungszustandes bildet die Voraussetzung der Befehlung. Eine weitergehende Förderung über die ersten drei Fünftel des Grundstückswertes hinaus kommt nur in Frage, wenn durch die Befehlung die Gesundheitsverhältnisse von verfallenen Angestellten mittelbar oder unmittelbar günstig beeinflusst werden. Dazu gehört, daß wenigstens ein Teil der Wohnungen, etwa ein Drittel, von verfallenen Angestellten, deren Angehörigen oder Hinterbliebenen bewohnt wird. Eine niedrigere Bemessung des Zinsfußes für gemeinnützige Bauunternehmungen findet nicht statt, falls mehr als die Hälfte der Wohnungen bewohnt von berechtigten Angehörigen oder Angehörigen der Hinterbliebenen von solchen bewohnt wird, kann eine besondere Förderung eintreten, für die nachfolgende Grundstücke, die nach der Zustimmung des Reichsanwalters unterliegen, aufgestellt sind: Die erste Hypothek kann bis auf 75 Prozent des gemeinen Wertes erstreckt werden, ferner können zweite Hypotheken, ausfallend mit 75 Prozent des gemeinen Wertes, bewilligt werden, und schließlich darf in besonderen Fällen die Baugeld zur Vollendung der Baumaßnahmen gewährt werden. Auch Gemeinden und Gemeindeverbände, die an der Verbesserung der allgemeinen Wohnungsverhältnisse durch Herstellung von Mittel- und Kleinwohnungen mitwirken wollen, können die erforderlichen Mittel unter angemessenen Bedingungen erhalten.

Die Antwort des Abgeordneten Hestermann.

Auf die Erklärungen des Präsidiums des Bauernbundes erwidert der Abgeordnete Hestermann, daß jene Behauptungen für unrichtig erkläre, die er gar nicht aufgestellt habe.

Seine Behauptung, daß Herr Wächter mit gar nicht aufgestellten Hypothesen in Aussicht zu fassen, habe ich vollkommen aufrecht. Sie ist ja auch nicht bestritten. Wenn ich Herrn Wächter jetzt angeben würde, was er und Herr Dr. Wöbke bei dieser Gelegenheit über ein anderes nationalliberales Problem bezüglich der Reichsversicherungsanstalt gesagt haben, dann würde ich Herr Wächter dieses Falles wohl genau erinnern. Ferner ist es unwohl, daß ich behauptet habe, Herr Wächter habe Herrn Dr. Wöbke und mir eine bindende Instruktion erteilt, wir müßten unser Antimilitarismus für erlie ablegen. Meine Behauptung aber, daß Herr Wächter ein solches Instruktion, die zeitlich keine bindende Kraft haben könnten, gemacht hat, ist durch das Bauernbundspräsidium nicht widerlegt.

Wenn der Bauernbund darauf hinweist, daß ich dem Herrn Wöbke des Antimilitarismus 1000 RM, zwischen Haupt- und Schwund erhalten habe, so beweist ich dazu, daß ich niemals, weder vor noch nach meiner Wahl, mit diesem Verein oder seinen Mitgliedern irgend etwas zu tun gehabt habe. Die 1000 RM sind mir nur mit der Bemerkung überliefert, daß ich eine Empfangsbekundigung einsehen möchte. Erst in letzter Zeit ist mir klar geworden, daß der Verein zur Abwehr des Antimilitarismus

Henkel's Bleich-Soda

Das Beste zum Einweichen der Wäsche sowie zum Putzen, Scheuern und Spülen. Altbewährt und unerreicht!
HENKEL & Co., Düsseldorf.

Vertreter für Halle a. S. u. Umgebung: Heinrich Krogmann, Rudolf-Haymstrasse 20.

62797

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Letzte Woche! Heute Fastnachts-Dienstag zum 10. mal 5 Tage!
„Das Farmermädchen“
Deutsch-Amerikanische Operette in 3 Akt v. Okonkowski.
Musik von Georg Jarno.
Hierauf: **Grosser Karnevals-festlicher Bunter Abend** gegeben von Max Walden-Ensemble.
Diverse ukkige Ueberraschungen!
Sonabend 4 Uhr Familien-Vorstellung,
Sonabend 8 Uhr Abschieds-Vorstellung.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen
- Zweigverein Halle-Alstadt und Nord. -
Bundes-Abend
am Donnerstag, den 26. Februar 1914, 8 Uhr abends im „Neumarkt-Schützenhaus“, Harz 41.
Chorgesang: Kirchenchor der Dom- u. Schlosskirche, Leitung H. Schmidt. - Eröffnungsansprache: Herr Geh. Justizrat Elze. - Martin Butzer als Vertreter evangelischer Unionsgedanken im 16. Jahrhundert. Herr Geh. Konsistorialrat Prof. D. Looft. - Martin Butzer und Halle. Herr Domprediger Professor D. Lang. - Schlusswort: Herr Pastor Kunitz.
Alle Mitglieder und Freunde sind dringend eingeladen.
Eintritt frei.
Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr: Die großen Varietés-Kritikationen mit der Sentations-Heute!
„Eine Meile in der Minute“
(Die Weltfabrik auslischen Auto und Erfindung).
Im Berliner „Metropoltheater“ der Clou des Abends!

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 25. Februar, nachm. 8 1/2 Uhr
93. gr. Streich-Konzert
der Kapelle des Hll.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Reggob.) Nr. 36.
Leitung: Herr Hauptk. Musikdirektor L. Fister.
Eintritt 25 Hg. 10 Karten 2 Hll.
- Vorausstufen gültig. -
Mittwoch, den 4. März
94. Streich-Konzert
der Kapelle des Hll.-Regts. Nr. 36 unter Mitwirkung des Gartenbirtin Johannas Sauer und der Gartenbirtin Frau Betty Sauer-Bonn mit Leitsa. Quod für zwei Garten u. Symphonische Dichtung für ar. Orchester u. zwei obligate Garten.
F. Winkler.

Sankt-Rufus-Bräu

patentamtlich geschützt.

Musiksal, Mittwoch, 25. Febr., 8 Uhr
Konzert von
Beatrice Zerfil (Klavier),
Muriel v. Raatz-Brockmann (Gesang).
Am Klavier: **Fritz Lindemann**.
Ludwig Schytte: Sonate B-dur op. 55. Brahms: Rhapsodie H-moll. Chopin: Berceuse u. Scherzo Cis-moll. Klavierstücke von Scriabine und Liszt. Lieder von Hindel, Searlitz, Brahms, Hugo Wolf.
Konzertflügel „Ibach“ aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhdg.
Heinrich Nothmann, Grosse Ulrichstrasse.

Aus Original-Münchener Malz.

Erstklassiges Tafelbier

mit 15 Prozent Extraktgehalt.

30 Flaschen Mk. 3.60 frei Haus.

..... Händler erhalten Vorzugspreise.

Telephon 27 und 965.

Für Konfirmanden!

Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Liebermann, Gelethalia.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch, den 25. Febr. 1914
Sonder-Vorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement.
Gedoppel Paul Hanson, Deutsches Opernhaus Berlin-Gesellensberg, Cornelia Bronsgeest, Rönig, Helene Berlin.

Sankt Nikolaus!

Nikolaistrasse 9-11. Nikolaistrasse 9-11.
Heute Fastnacht Künstler-Konzert.
28161 Paul Schroeder.

Riebeck-Briketts

sind altbewährt und stets begehrt;
aus bester Braunkohle des Oberröblinger Bezirks hergestellt.
Beim Einkauf bitten wir auf die Schutzmarke
zu achten: **M&W** mit der Krone!

A. Riebeck'sche Montanwerke A.-G., Halle a. S.

Parsifal.

Ein Bühnenwech. Festspiel von Richard Wagner.
Jensen: Geh. Hofrat Dr. Richards und Oberregisseur Theo Hagen.
Musikal. Leitung: Herr G. Weiler.
Personen der Handlung in 3 Aufzügen:
Amfortas . . . G. Stronk.
Klingsor . . . G. Stronk.
Gurnemanz . . . Fr. Schwanke.
Parsifal . . . Paul Hansen.
Klingsor . . . Viktor Witt.
Kundry . . . Eul. Stolz.
Erster . . . Walstritter.
Zweiter . . . R. Rühlhoff.
Dritter . . . Jürg. Klein.
Vierter . . . Eddw. Noll.
Fünfter . . . Fr. Grunelli.
Sechster . . . Otto Peters.
Eine Wittib . . . Fr. Schwanke.
Klingsors Dienerinnen: Sechsz. Singelängerinnen.
Erste Gruppe: Alice von Boer.
Zweite Gruppe: Frau Weig.
Dritte Gruppe: Frau Weig.
Vierte Gruppe: Frau Weig.
Fünfte Gruppe: Frau Weig.
Sechste Gruppe: Frau Weig.
Siebte Gruppe: Frau Weig.
Achte Gruppe: Frau Weig.
Neunte Gruppe: Frau Weig.
Zehnte Gruppe: Frau Weig.
Elfte Gruppe: Frau Weig.
Zwölfte Gruppe: Frau Weig.
Dreizehnte Gruppe: Frau Weig.
Vierzehnte Gruppe: Frau Weig.
Fünfzehnte Gruppe: Frau Weig.
Sechzehnte Gruppe: Frau Weig.
Siebzehnte Gruppe: Frau Weig.
Achtzehnte Gruppe: Frau Weig.
Neunzehnte Gruppe: Frau Weig.
Zwanzigste Gruppe: Frau Weig.

ETWAS GANZ NEUES

wird am Freitag, den 27. Februar 1914, nachmittags 3 bis 6 Uhr in unserem Geschäftslokal praktisch vorgeführt. Interessant und überaus wichtig. Jede Hausfrau ist eingeladen.
Eintritt frei.

Leonhardt & Schlesinger

Abt. Haus- u. Küchengeräte, Gr. Ulrichstr. 13/15.

Damenkostüme nach Mass

prima Stoffqualitäten - feinste Verarbeitung
125 Mark.

Albert Drechsler Nachf.,

Hoflieferant,
Poststrasse 17, part. u. I. Etage.

Riebeck-Briketts

sind altbewährt und stets begehrt;
aus bester Braunkohle des Oberröblinger Bezirks hergestellt.
Beim Einkauf bitten wir auf die Schutzmarke
zu achten: **M&W** mit der Krone!

A. Riebeck'sche Montanwerke A.-G., Halle a. S.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch: 2. Heft. Spiel des ruffigen Balletts. - Donnerstag: Gubran.
Altes Theater: Mittwoch: Metros. Donnerstag: Der alte Deffauer.
Operetten-Theater: Mittwoch: Der Bindelgänger. Donnerstag: Die beiden Gattin.
Wagdeburg.
Stadt-Theater: Mittwoch: Sammermühl. - Donnerstag: Die Regimentstochter. Freitag: Les polles rions.
Erfurt.
Stadt-Theater: Mittwoch: Die Hübner. - Donnerstag: Konzert.
Weimar.
Vol-Theater: Mittwoch: Die Hofe von Weimar. - Donnerstag: Kränze auf Naros.
Deffau.
Vol-Theater: Mittwoch: Den Geist. - Donnerstag: Ge-schlossen.

Flügel und Pianinos

in großer Auswahl
zur Miete
unter evtl. Anrechnung gealterter Biete beim späteren Kauf.
B. Döll, Große Ulrichstrasse 33/34.

Zur Belchfathleik
empfehle
sämtliche Geräte
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen in nur
vorschriftsmässiger und
guter Ausführung.
H. Schnee Nachf.,
Grosse Steinstrasse 84.

Erziehung und Unterricht

Privat-Seminar für
Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.
Dir.: Robert Mayer, Schulinspektor a. D.
Ausbildung i. u. 1. Jahr. Beginn des Kurses im April.
Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei.

Konservatorium und Riemann-Seminar

Krukenbergstr. 27.
Direktor:
Kapella, Ort (Comp. 4. u. 5. Prte. Klavier-Unterricht f. Anfänger (ab 8 Jahre) und Vorgeschriftene (f. Beruf und Hans) nach Hindler'scher Methode, mit vollkommensten Lehrmitteln und Einführung in d. Musiktheorie.
Lehrkräfte: Fringszwanz.

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft

von 75
Zeugner & Riedel
- vorm. Gottschalk -
Halle a. S. - Gr. Ulrichstrasse 55
hat eine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solcher Preisstellung bestens empfohlen.

Piano,

sehr gut erhalten, für
Mark 320
zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Musik-Unterricht.

Irrtümlichen Annahmen zufolge wird mitgeteilt, dass in der Grundschule des
Bruno Heydrich'schen Konservatoriums
- Götchenstrasse 20 -
Unterricht auch an Anfänger erteilt wird und zwar für Klavier, Violine, Holz, Cello, Kontrabaß, Fagott, Horn, Klarinette, Trompete, sowie in Solo-Gesang, Liedkunst und Musikgeschichte.
Instrumentalklassen monatlich 8 Mk. Solo-Gesang und Redekunst monatlich 12 Mk. Anmeldungen im Sekretariat.

Bekleidungs-Akademie

Gr. Steinstrasse 24.
Ein Halle wirtliche Akademie.
einige
Herrn- und Damen-Kostüme u. Accessoires werden gezeichnet u. angefertigt. Beste Ausbildung. Gelehrte Familienberatung. Nach 6 Uhr.
Prop. C. Davis, Direktor.

Gedenktage.

- 26. Februar. 1634. Hallenstein wird erobert. 1707. Der Luftschiffbauier Carlo Gobdon geboren. 1725. Der Dichter Karl Wilhelm Ramler geboren. 1816. Der preussische General Graf Balow von Denehoff geboren.

Tagesdruck: Reuss hat geschrieben: Was nicht fertig wird, bleibt liegen. (Erich von Dr.)

Aus Halle und Umgebung.

Aus dem Stadtparlament. Auf und Friedlich begann gestern, Montag, die Verhandlungen der Stadtbaur. Ein glänzender Tisch ließ alle Magistratsmitglieder in den Sälen anbrüderlicher Besinnung. Man genehmigte dem wiederbelebten Magistratsvorsitzenden die beantragte Erhöhung ihres Gehalts um 200 Mk. auf 3000 Mk. ...

riedlichen Ausganges, denn auch die Frage der Verteilung der Wortsprüche brachte keinerlei Aufregung. Man benötigte sich damit, dem Magistrat eine Denkschrift über diese Frage für die Beratung des nächstjährigen Haushaltsplanes zu fordern.

In nächstfolgender Sitzung beschloß die Stadtbörnervereinsversammlung des Bankeauf der Bitterer, über den wir bereits an anderer Stelle berichtet haben. Zu Armenpflegern wurden gewählt für den zweiten Bezirk Herr Lehmann, Herr Hilg, für den 21. Bezirk Herr Stadtrat Albert Eichard und für den 21. Bezirk Herr Stadtrat Albert Paul Riechmann.

Rosenmontag.

Zu dem Rosenmontag, der zu Gunsten der Hallischen Gesellschaft für Säuglingspflege gefeiert stattfand, fand sich so ziemlich „ganz Halle“ ein, ein erfreulicher Beweis dafür, wie sehr alle Berufstätigen unserer Stadt die Rosenmontage der wichtigsten sozialen Aufgaben des Säuglingswesens entgegensehen.

Damit waren die Darbietungen des Abends jedoch in keiner Weise erschöpft. Von 10 Uhr ab gab es sechs Sonderveranstaltungen, in der die Freunde einer vornehmen Kulturwelt reichlich auf ihre Kosten kamen. Die künstlerische Seite waren mit großem Gelingen von der Musik- und Theatergruppe ausgearbeitet.

Weiter wird uns gemeldet: Zu den Firmen, die in dienstlicher Weise aus dem Jubiläumsgedächtnis der gestrigen wohligen Feste beitragen haben, gehört besonders auch die Firma Hallin u. (Adress: Leipziger Straße 89). Diese hat Herr Paul Hallin für die Aufnahme zur Verfügung, die an vier vorausgehenden Tagen in einem Privatlokal gemacht wurden und ganz ausgezeichnet ausfielen.

Fernzündung für Privatgasbeleuchtung.

Die hiesigen Gas- und Wasserwerke führen mit Genehmigung der Stadtbörnervereinsversammlung die Fernzündung für Privatgasbeleuchtung ein und verpflichten heute im Angebotsinteresse die Bedingungen, unter welchen solche Anlagen ausgeführt werden.

leit. Auskunft wird im Büro der Gas- und Wasserwerke unter 12 jetzt erteilt; die Aufstellung von Kostenansätzen erfolgt kostenlos.

— 85. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr Eggeling (Hr. Hermann v. der Seyden-Ringen), Kreisrat des Hohenzollernschen Regiments am Montag seinen 85. Geburtstag.

— 86. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

— 87. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

— 88. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

— 89. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

— 90. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

— 91. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

— 92. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

— 93. Geburtstag. Der in Berlin lebende Herr, Herr, Herr ...

Just-William. Bei allen Installateuren und Elektricitätswerken erhältlich. Wolfgram-Lampen A.-G., Augsburg. unzerbrechlichem Leuchtdraht.

Aus den Vereinen.

Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung, die gemeinsam mit dem Verein 'Biodinamie' abgehalten wurde, sprach zunächst Herr Dr. W. B. ...

Der zweite kommunale Bezirksverein hielt gestern, Sonntag, im 'Schützengilde' Versammlung. Seine außerordentliche Versammlung, die Herr Stadtschreiber ...

Vereins-Anzeiger.

Allgemeiner Bürgerverein für häftliche Interessen. Am 26. Februar, 8 1/2 Uhr, Gefühlsbesprechung im 'Ratsstube' ...

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes

Table with columns: Ort, Lufttemperatur, Wind, Windstärke, Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sichtweite.

Das umfangreiche Tiefdruckgebiet, welches ganz Westeuropa überdeckt, erscheint wieder tiefer erloschen ...

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes für Mittweide

Am 26. Februar: Heißes, trübes Wetter mit gleichmäßig mäßiger, nie nennenswerter Niederschlagsmenge ...

Börsen- und Handelsteil.

Wochenbericht des Preussisch-litauischen Staatsbankensystems Halle a. S. vom 24. Februar 1914. ...

Die Aktien in den von Bankrotbetroffenen anerkannten ...

Dünngemittel.

Am 26. Februar. Dünge- und Futtermittel. (3. S. 2. 2. 2.) ...

Monodamin. Ein angenehmes Wärmegefühl - erquickender Schlaf. ...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 24. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Large table of market quotations including Wechsel-Kurse, Geldsorten, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Obligationen, Pfandbriefe, and Ausländ. Staatspapiere.

Table of market quotations for Kuxe-Notierungen and Aktien, listing various companies and their stock prices.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, ...

1. Jahrg. 1914. 1. Original-Beilage. Preis 1.00 M. ...

Zusammenfassung der Vereinfachung bankrechtlicher Vorschriften.

Table with multiple columns listing bank regulations, including 'Bankrechtsvorschriften', 'Industrie-Kredit', and 'Bank-Kredit'. It contains detailed entries with dates and descriptions of legal changes.

Aufführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen. Mitteldtsche Privat-Bank, A.-S. Halle a. S.

Verzeichnis der Handelskammer für die Provinz Sachsen und das Gesammt-Königtum über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 17. bis 23. Februar 1914.

Table showing grain prices for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', and 'Hafer' in various regions like 'Sachsen' and 'Sachsen-Anhalt'.

Verzeichnis der Handelskammer für die Provinz Sachsen und das Gesammt-Königtum über tatsächlich erzielte Preise für Mastfleisch, Fett und Schmalz vom 17. bis 23. Februar 1914.

Table showing prices for 'Schmalz', 'Butter', 'Ei', and 'Eierschalen' in different districts.

Leipziger Produktbörse. Leipzig, 24. Februar. Durch den Vörsenvorstand, 2. Abteilung...

Table listing various commodities such as 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', and 'Hafer' with their respective market prices.

Berliner Produktbörse. Berlin, 24. Februar. (Eigener Marktbericht.)

Table listing various commodities and their prices in Berlin, including different types of grain and oil.

Berliner Fondsbörse. Berlin, 24. Februar. (Eigener Marktbericht.)

Mangel besonderer Anregung gestalte sich auch heute das Geschäft an der Börse sehr still. Die Grundstimmung blieb bei unbedeutenden Schwankungen...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Die 'Sachsen' über Helgoland. Hamburg, 24. Febr. Das Luftschiff 'Sachsen' erschien heute früh 4 1/2 Uhr bei dichtem Nebel...

Professor Weineke geht an die Berliner Universität. Freiburg i. V., 24. Febr. Der Sittorfer Professor Friedrich Weineke hat den Ruf an die Berliner Universität angenommen.

Bremener Dampfer. Bremen, 24. Febr. Bei der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft 'Gaula' ist von dem Kapitän des Dampfers 'Wibdenfels' folgendes drahtlose Telegramm eingegangen: Der Dampfer 'Elbitz' aus Ropen...

Ropen im Sturm auf 47 Grad Nord 6 Grad West gefunden. Gerettet ein Passagier, der zweite schwimmt. Ein Mehrschraube, fünf Matrosen, drei Geisler. Der Kapitän ist tot. Die bisherige Meldung über den deutschen Dampfer 'Wibdenfels' beruht demnach auf einem Irrtum...

Kopenhagen, 24. Febr. Die hiesige Dampfschiffahrts-Gesellschaft 'Uranor' hat ein Radiogramm des Dampfers 'Wibdenfels' erhalten, das die Ratschläge des Dampfers 'Elbitz' bekräftigt. Ein Mann wurden gerettet; der Kapitän ist umgekommen. Das Schicksal der übrigen Mannschaft ist noch unbekannt.

Internationaler Kongress für Pflanzenkrankheiten. Rom, 24. Febr. Im Auftrage des Königs wurde heute im Gebäude des Internationalen landwirtschaftlichen Instituts der 12. Internationale Kongress für Pflanzenkrankheiten eröffnet.

Rissafon, 24. Febr. Die Eisenbahn hat beschlossen, heute in der Generalausschau an treten. Von den südafrikanischen deportierten Arbeiterführern...

London, 24. Febr. Der Dampfer 'Umgini' mit neun deportierten Arbeiterführern an Bord ist heute morgen in Grafesford angekommen.

London, 24. Febr. Die deportierten Arbeiterführer weigern sich, den Dampfer 'Umgini' zu verlassen.

Folgeschwerer Deutschensturz. Berlin, 24. Febr. Im Neubau auf der Museumsinsel führte heute bormittig ein Deutschensturz ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. Der Arbeiter Schibolsky wurde schwer verletzt und mußte mittels Frontenmogens in die Charité gebracht werden.

Som Stiefpater und Stiefbruder im Streit erschlagen. Jassen, 24. Februar. Gestern abend wurde der 29jährige Hofdeutscher von seinem Stiefpater und seinem Stiefbruder im Streit mit der Frau erschlagen. Hofdeutscher war auf seinen Stiefpater mit dem Messer losgegangen.

Verhaftung Janningskandidaten. Breslau, 24. Febr. Der erste Direktor der Janningskandidatenliga Hugo Boodmann ist gestern abend wegen dringender Verdachts, sich des Betrugs, der Unterschlagung und der Urkundenfälschung schuldig gemacht zu haben, verhaftet worden.

Eine Familie unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Hamburg, 24. Febr. Die aus sechs Personen bestehende Familie des Wächters S. B. wurde in ihrer Wohnung heute morgen brennend erkrankt. Eine Tochter wurde brennend ins Krankenhaus gebracht. Der Zustand der anderen Kinder ist weniger bedenklich. Wahrscheinlich liegt eine Vergiftung durch verdorbene Speisen vor.

Der Geliebten den Schädel gespalten. Hamburg, 24. Febr. In der vergangenen Nacht hat der aus Wahren kommende Joseph Schürer seinen mit ihm zusammenwohnenden Geliebten mit einem Stein den Schädel gespalten. Schürer ist flüchtig.

Schwerer Rechenfall. Auf der Heide 'Mitteln' ereignete sich heute morgen bei Beginn der Schicht ein schwerer Rechenfall. Zwei Arbeiter wurden durch ein schweres Beschäftigungsgerät am Einströmen in einen blühenden Schacht schwer verletzt. Der Grund war der Fall des Eisenwerks. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der Arbeiter, der die Maschine bediente, diese nicht in der Gewalt hatte. Einem der Verletzten wurden dem Krankenhaus 'Bergmannshilf' zugeführt. Einer konnte sich in seine Wohnung begeben.

Die Ehefrau erschossen. Großschellau, 24. Febr. Heute morgen hat der hier wohnende Leibesgelehrte Reichert seine Ehefrau, von der er seit einiger Zeit getrennt lebt, erschossen. Der Grund war der Fall des Eisenwerks. Die Ehefrau hatte sich selbst der Kugel. Zum Attentat in Debrezin. Debrezin, 24. Febr. Man glaubt, dem Urheber des Attentats auf der Spur zu sein. Das gestrige Gebäude der Handelskammer wird von Militär bewacht, da es angestrichen droht.

Raphiabrand. Hafu, 24. Febr. Der Brand der Raphiabehälter in den Baumstoffwerken dauert fort. Wäher findet in 17 Refektorien über 500 000 Kub Raphia brannt. Der Schaden beträgt eine Million Mark.

Berlin, 24. Febr. Der Aufsichtsrat der Grube Nise (Niederlausitz) beschloß, der auf den 20. März einberufenen Generalversammlung die Beteiligung einer Dividende von 20 Prozent im Vorjahre 24 Reichsmark vorzuschlagen. Angesichts der bauernd steigenden Nachfrage nach der Marke Nise, die von der Gesellschaft nicht befriedigt werden konnte, und der teils begrenzten, teils mit Sicherheit zu erwartenden Steigerung anderer Werke der Rheinlaufs beschloß der Aufsichtsrat, dem Antrage des Vorstandes zu entsprechen und den Aufsichtsrat der Gesellschaft mit dieser Angelegenheit ungenügend in Angriff zu nehmen. Zur Beseitigung der zunächst dafür erforderlichen Mittel wird der Generalversammlung vorgeschlagen, fünf Millionen Mark mit 6 Prozent auszuschaltende Vorkaufsgeld auszugeben.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi Janos angenehm und mild abführend für jedes Alter.

5 Wochen 28-30 März über 6-8 Wochen alle Perlel toteten 28-32 März. ...

Der Abg. Barth hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

Der Reichstag hat mit der Reichsregierung über die Abänderung der Bundesverfassung ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

22. Febr. Reichsrat. ...

Kongresse und Ausstellungen.

Deutscher Handwerker-Bundesrat. Unter sehr zahlreicher Beteiligung ...

Heer und Flotte.

30. März. ...

30. März. ...

30. März. ...

30. März. ...

30. März. ...

Börsen- und Handelsteil.

Deutsche Hypothekbank in Weiningen. Die Generalversammlung ...

Der Norddeutschen Dampferlinien-Verein wurde auf fünf Jahre ...

Die Reichsanstalt für die Erziehung ...

Die Reichsanstalt für die Erziehung ...

Die Reichsanstalt für die Erziehung ...

Die Reichsanstalt für die Erziehung ...

Personalnachrichten.

Verliehen wurde dem Forstunterrechner ...

Landwirtschaft.

Die Ausstellungen landwirtschaftlicher ...

Schiffahrts-Nachrichten.

Im Reichsrat. ...

Konkurse.

Kaufmann, früher Landwirt, ...

Tradenfsache.

Salzpreis. ...

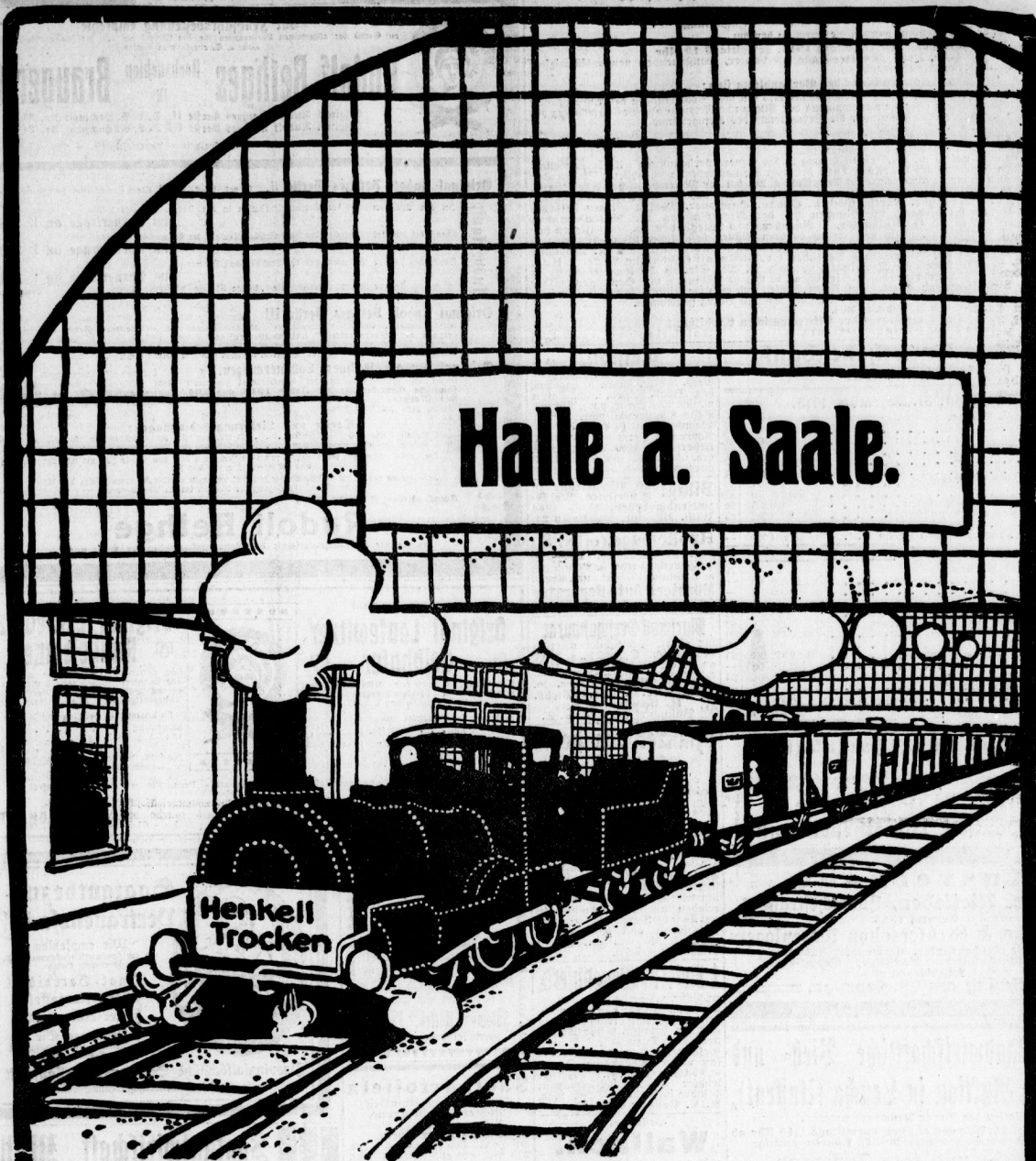
Rudersport.

Magdeburg. ...

Raffinerie.

Samburg. ...

Vertrag der Reichsrat-Kommision ...



Wiederum eingetroffen in Halle a. S.
ist am 23. Februar cr.

eine Waggonladung
Henkell Trocken
bei der Weingroßhandlung

Franz Traeger,

Hoflieferant,

Rannischestr. 22/23. — Fernspr. Nr. 500.
Henkell & Co.

(1205)



